

Frank Brettschneider

# Öffentliche Meinung und Politik

*Eine empirische Studie zur Responsivität  
des deutschen Bundestages zwischen  
1949 und 1990*

Westdeutscher Verlag

# Inhalt

Verzeichnis der Tabellen	9
Verzeichnis der Abbildungen	12
Verzeichnis der Abkürzungen	12
Vorwort	13
<b>Einleitung</b>	<b>15</b>
<b>1. Fragestellungen dieser Arbeit</b>	<b>15</b>
<b>2. Repräsentative Demokratie und öffentliche Meinung</b>	<b>16</b>
<b>3. Der Begriff <i>Responsivität</i></b>	<b>18</b>
<b>4. Das Konzept <i>öffentliche Meinung</i></b>	<b>21</b>
<b>5. Aufbau der Arbeit</b>	<b>24</b>
<b>Erster Teil: Der Forschungsstand</b>	<b>29</b>
<b>1. Die Operationalisierung der öffentlichen Meinung und des politischen Handelns</b>	<b>31</b>
1.1. <i>Die Operationalisierung der öffentlichen Meinung</i>	31
1.1.1. Die relevanten Bevölkerungseinheiten	32
1.1.2. Indikatoren für öffentliche Meinung	33
1.1.2.1. Sozio-demographische Distriktmerkmale	33
1.1.2.2. Wahlergebnisse und Ideologie	34
1.1.2.3. Abstimmungsergebnisse bei Referenden	34
1.1.2.4. Vom Abgeordneten wahrgenommene öffentliche Meinung	35
1.1.2.5. Umfrageergebnisse	36
1.1.3. Die Aggregation individueller Einstellungen	37
1.2. <i>Indikatoren für das Handeln von Abgeordneten, Parlament und Regierung</i>	38
1.2.1. Einzelne Abstimmungen	38
1.2.2. Nach Themenbereichen zusammengefaßte Abstimmungen	38
1.2.3. Scores verschiedener Organisationen	39
1.2.4. Materielle Ergebnisse politischer Entscheidungsprozesse	39
<b>2. Studien auf der Mikro-Ebene</b>	<b>40</b>
2.1. <i>MILLER und STOKES: Constituency Influence in Congress</i>	40
2.1.1. Beschreibung der Studie	40

2.1.2.	Methodische Kritik am Vorgehen von MILLER und STOKES	42
2.1.2.1.	Die kleinen Fallzahlen	43
2.1.2.2.	Die Korrelationskoeffizienten	44
2.2.	<i>Das Zustandekommen von Responsivität</i>	49
2.3.	<i>Einflüsse auf Responsivität</i>	50
2.3.1.	Das Rollenverständnis der Abgeordneten	50
2.3.2.	Die Homogenität bzw. Unsicherheit des Wahlkreises	56
2.3.3.	Die Nähe zum Wahltermin	59
2.3.4.	Die Themen	61
2.4.	<i>Responsivität gegenüber unterschiedlichen Bevölkerungseinheiten</i>	64
2.5.	<i>Zur Übertragbarkeit des MILLER/STOKES-Designs auf parlamentarische Demokratien</i>	67
<b>3.</b>	<b>Studien auf der Makro-Ebene</b>	72
3.1.	<i>Statische Untersuchungen auf der Makro-Ebene</i>	72
3.1.1.	Mikro- und Makro-Studien im direkten Vergleich	73
3.1.2.	Reine Makro-Studien über Responsivität in den USA	75
3.1.3.	Makro-Studien im internationalen Vergleich	77
3.1.4.	Das Kausalitätsproblem bei statischen Studien	80
3.2.	<i>Dynamische Untersuchungen auf der Makro-Ebene</i>	82
3.2.1.	Studien über mehrere Themenbereiche	82
3.2.2.	Studien im Bereich Außenpolitik	91
3.2.3.	Studien im Bereich Sozialpolitik und Bürgerrechte	94
<b>4.</b>	<b>Zusammenfassung des Forschungsstandes und Konsequenzen für die eigene Arbeit</b>	96
4.1.	<i>Zusammenfassung des Forschungsstandes</i>	96
4.2.	<i>Konsequenzen für die eigene Arbeit</i>	98
<b>Zweiter Teil: Die empirische Analyse öffentlicher Meinung und parlamentarischer Handlungen in der Bundesrepublik Deutschland von 1949 bis 1990</b>		101
<b>1.</b>	<b>Erweiterungen und Modifikationen des Ansatzes von PAGE und SHAPIRO</b>	101
<b>2.</b>	<b>Öffentliche Meinung im Wandel</b>	103
2.1.	<i>Die Fälle von Meinungswandel</i>	103
2.1.1.	Ihre Auswahl	103
2.1.2.	Ihre Repräsentativität	105

2.2.	<i>Meinungswandel in Deutschland</i>	107
2.2.1.	Die Themenbereiche	108
2.2.2.	Die Größe des Meinungswandels	110
2.2.3.	Die Geschwindigkeit des Meinungswandels	114
2.2.4.	Die Beständigkeit des Meinungswandels	115
2.2.5.	Der Anteil der Unentschiedenen	117
2.2.6.	Die Richtung des Meinungswandels	119
2.2.7.	Die Art des Meinungswandels	123
2.2.8.	Polarisierung oder Konsensbildung	125
<b>3.</b>	<b>Die parlamentarischen Handlungen im Deutschen Bundestag</b>	<b>127</b>
3.1.	<i>Die Ermittlung der parlamentarischen Handlungen</i>	128
3.2.	<i>Die Beschreibung der parlamentarischen Handlungen</i>	130
3.2.1.	Anfragen und Antworten auf Anfragen	132
3.2.2.	Aktuelle Stunde	135
3.2.3.	Regierungserklärungen	135
3.2.4.	Gesetzentwürfe	135
3.2.5.	Anträge	136
3.2.6.	Ausschußempfehlungen	137
3.2.7.	Parlamentsbeschlüsse	137
<b>4.</b>	<b>Der Zusammenhang zwischen öffentlicher Meinung und parlamentarischem Handeln im Deutschen Bundestag</b>	<b>138</b>
4.1.	<i>Die Messung von Responsivität</i>	139
4.2.	<i>Die Kongruenz unterschiedlicher Handlungsformen</i>	145
4.3.	<i>Einflüsse auf Responsivität</i>	147
4.3.1.	Zeitbezogene Einflüsse	147
4.3.1.1.	Die Entwicklung der Responsivität von 1949 bis 1990	147
4.3.1.2.	Die zeitliche Nähe zum Wahltermin	150
4.3.2.	Themenbezogene Einflüsse	151
4.3.2.1.	Der Themenbereich	151
4.3.2.2.	Die ideologische Richtung des Meinungswandels	156
4.3.2.3.	Die Status quo-Orientierung des Meinungswandels	157
4.3.2.4.	Die Wichtigkeit des Themas	159
4.3.3.	Akteursbezogene Einflüsse	160
4.3.3.1.	Die Initiatoren von Handlungen	161
4.3.3.2.	Die Parteien	162
4.3.3.3.	Regierung und Opposition	167
4.3.3.4.	Die Zahl der Koalitionspartner, die Größe der Regierungsmehrheit und die Regierungsdauer	171
4.3.4.	Wandelbezogene Einflüsse	174
4.3.4.1.	Größe und Geschwindigkeit des Meinungswandels	174
4.3.4.2.	Die Art des Meinungswandels	176

4.4.	<i>Responsivität gegenüber Meinungswandel - eine Zwischenbilanz</i>	180
4.5.	<i>Die Richtung des Einflusses: öffentliche Meinung oder parlamentarische Handlungen - was kommt zuerst?</i>	184
4.5.1.	Meinungswandel und parlamentarische Handlungen in der zeitlichen Abfolge	186
4.5.2.	Meinungswandel und Gesetzesbeschlüsse in der zeitlichen Abfolge	190
4.5.3.	Das Wechselspiel von Meinungswandel, Gesetzesbeschlüssen und sonstigen parlamentarischen Handlungen	196
4.6.	<i>Responsivität gegenüber der Mehrheitsmeinung</i>	200
4.6.1.	Das Ausmaß an Mehrheitsresponsivität	200
4.6.2.	Einflüsse auf Mehrheitsresponsivität	203
4.6.2.1.	Zeitbezogene Einflüsse	203
4.6.2.2.	Themenbezogene Einflüsse	204
4.6.2.3.	Akteursbezogene Einflüsse	206
4.6.2.4.	Mehrheitsbezogene Einflüsse	213
4.6.2.5.	Zusammenfassung der Einflüsse auf Mehrheitsresponsivität	214
4.7.	<i>Responsivität gegenüber Meinungswandel und Mehrheitsmeinung</i>	217
<b>Dritter Teil: Zusammenfassung und Diskussion</b>		<b>223</b>
1.	<b>Zusammenfassung der Ergebnisse und Einordnung in den Forschungsstand</b>	<b>223</b>
2.	<b>Empfehlungen für künftige Responsivitätsforschung</b>	<b>227</b>
3.	<b>Die Erweiterung des Untersuchungsgegenstandes</b>	<b>231</b>
3.1.	<i>Die Konsequenzen von Responsivität</i>	231
3.2.	<i>Das Zustandekommen öffentlicher Meinung</i>	233
3.3.	<i>Responsivitätsfördernde Mechanismen</i>	236
3.3.1.	Wahlen	237
3.3.2.	Politische Partizipation	239
3.3.3.	Demoskopie	241
<b>Anhang</b>		<b>247</b>
<b>Literatur</b>		<b>409</b>